

zur Fachveranstaltung „Energieeffiziente IT-Lösungen in Schulen“

Begrüßung durch Egbert Biermann

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich, sie zur Fachtagung „Energieeffizienter IT-Einsatz in Schulen“ in der Hauptverwaltung der IG BCE begrüßen zu können.

Danke für die Unterstützung bei der Vorbereitung sage ich den beiden Mitveranstaltern, Herrn Dr. Clausen vom borderstep Institut sowie Herrn Dr. Weidenhausen von proKlima – dem enercity Fonds.

Ein herzliches Willkommen auch den Referenten. Sie leisten mit ihren innovativen Konzepten einen wichtigen Beitrag zur Energieeffizienz in Büros und Schulen und damit zur Kosteneinsparung.

Die Internationale Energieagentur – IEA – hat letzte Woche bekannt gegeben, dass im Jahr 2008 der weltweite Stromverbrauch erstmals seit dem 2. Weltkrieg zurückgegangen sei. Gegenüber dem Vorjahr sind es voraussichtlich 3,5 Prozent weniger.

Gerade der Einsatz von Computern und die Nutzung des Internets sind mit einem erheblichen Stromverbrauch verbunden. Im Jahr 2004 verursachten alleine in Deutschland die Informations- und Kommunikationstechnologien Emissionen von knapp 30 Mio. t CO₂-Äquivalenten und lagen damals bereits deutlich über den CO₂-Emissionen des deutschen Luftverkehrs.

Der Stromverbrauch in den rund 50.000 Serverräumen und Rechenzentren in Deutschland betrug im Jahr 2008 10 TWh – mit Stromkosten von 1,1 Mrd. Euro. Er hat sich seit 2000 mehr als verdoppelt.

Eine Suchanfrage bei Google verbraucht soviel Strom wie eine Lese-Stunde bei Zimmerlicht mit einer Energiesparlampe. GREEN IT und energieeffizienter Einsatz sind ein wichtiges Thema für energiesparende technische Innovationen. In Zukunft wird es wichtig sein, Jugendlichen und jungen Menschen als IT Usern in Bildung und Umweltkommunikation auch die energieeffiziente IT-Nutzung zu vermitteln.

Sehr geehrte Damen und Herren,

eine Studie zu energieeffizienten Rechenzentren des Bundesumweltministeriums, die Dr. Clausen verfasst hat, kommt in einem business-as-usual Szenario zu dem Schluss, dass sich der Stromverbrauch deutscher Rechenzentren in den kommenden fünf Jahren um 50 Prozent erhöhen wird.

Würden allerdings die besten heute verfügbaren Energieeffizienz-Technologien im IT-Bereich auf breiter Front bei 90% der Rechenzentren angewendet, so würde im „GREEN - IT Szenario“ der Stromverbrauch von Rechenzentren trotz kontinuierlich steigender Rechen- und Speicherleistung um fast 40% sinken und rund 1 Mrd. Stromkosten eingespart.

Wenn man bedenkt, dass heute etwa 1 Mrd. Computer weltweit im Einsatz sind und deren Anzahl sich in den nächsten 10 Jahren verdoppeln dürfte, wird deutlich, wie wichtig also GREEN - IT für das Erreichen der weltweiten Klimaschutzziele ist.

Die heute vorgestellten Techniken verbrauchen nicht 80-100 Watt wie herkömmliche Rechner, sondern 15 bis 30 Watt, als Thin-Client sogar weniger als 10 Watt. Sie sind geräuscharm, platz- und ressourcensparend, und das Land Niedersachsen fördert bestimmte energieeffiziente IT-Lösungen mit bis zu 90%.

Meine Damen und Herren,

die Hauptverwaltung der IG BCE bietet als ein Ort der Kommunikation ideale Voraussetzungen für diese Tagung.

In diesem Gebäude sind alle verbauten Materialien in Wänden, Türen, Decken und bei den Möbeln (Polychlorierte Biphenyle) PCB- und formaldehydfrei. Auf tropische Hölzer wurde ganz verzichtet.

Die IG BCE beschäftigt sich im Kerngeschäft mit den Interessen der Beschäftigten in den energieintensiven Branchen sowie der Energiewirtschaft. Gerade das verpflichtet uns eine nachhaltige Entwicklung unserer Industriegesellschaft aktiv mit zu gestalten.

Auch deshalb haben wir im Jahr 1990 die Stiftung Arbeit und Umwelt gegründet. Sie engagiert sich satzungsgemäß für die „Förderung humaner Arbeits-, Umwelt- und Lebensbedingungen in einer hochentwickelten Industriegesellschaft“. Die Stiftung verfolgt das Ziel, eine vernünftige Balance von wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Entwicklung zu erreichen.

Die Stiftung Arbeit und Umwelt macht stets darauf aufmerksam, dass bei der Suche nach Alternativen im Rahmen einer Nachhaltigen Industrie-, Energie- und Klimapolitik neben einer sicheren Energie- und Rohstoffversorgung, auch auf ökonomische Stabilität und soziale Ausgewogenheit zu achten ist.

Ich wünsche Ihnen eine informative Veranstaltung. Nutzen sie die Zeit für konstruktive und nachhaltige Gespräche.

Überleitung zu Dr. Weidenhausen, pro Klima.